

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

22. Von der Versiegelung mit dem Heiligen Geist. Ephes. 1, 13. Durch Christum
seyd ihr auch, da ihr glaubet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der
Verheissung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

Glorwürdiges Lämmlein. 297

grosse erstaunende wercke! Mich selbst und meine vollkommenste gaben, Das solt ihr zum ewigen eigenthum haben.

11. Lebendiger Heiland! lebendigen glauben, Erwecke in deinen so schüchternen tauben! Was soll der unendliche reichthum da liegen, Wenn wir ihn nicht nutzen, wenn wir ihn nicht kriegen?

12. Doch, JESU, du giebest einfältig, wir nehmen! Du wirst den Unglauben nachdrücklich beschämen: Wir werden uns in dir und an dir ergößen, Und über dem reichthum des guten entfernen.

13. Glorwürdiges Lämmlein! drum sey dir gesungen, Von million tausend lobsingenden zungen: Kraft, reichthum, lob, weisheit, preiß, ehre und stärke Für deine so grosse Immanuel's wercke.

22.

Von der Versiegelung mit dem Heiligen Geist.

Ephes. 1, 13. Durch Christum seyd ihr auch, da ihr glaubet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.

N 5

Mel.

Mel. Ihr Kinder des Höchsten ic.

1. Th. p. 591. n. 386.

GOTT aller gnaden, o süßer Erbarmer! Vollende dein gnadenwerck, siehe ich armer, Du hast ja zu meiner Errettung geeilt, Das herke verwundet, mit gnade geheilt. Und wie du mich ewig in Christo erwählet, So bin ich nunmehr zu denen gezählet, Mit denen sich Iesus der Bräutigam vermählet.

2. So schwinget mein glaube die freudigen flügel, Wenn du mir zum besten und seligen siegel, Versöhnter Gott! deinen geist mildiglich schenckst, Dies edle Pfand tiefer ins herke versenckst: Was Iesus, mein Mittler, durch bluten und sterben, Mir wolte so sauer und theuer erwerben, Das läßt du mich alles mit freuden ererben.

3. Wer sich in die ordnung des höchsten bequemet, Und sich des verschmäheten Jesu nicht schämet, Den selben versiegle der Heilige Geist: Er wird mit verborgenem manna gespeist; Hingegen gottlose und heuchelgemüther, Halbirte und falsche, die sind Ihm zuwieder, Sie bleiben unfähig der himmlischen güter.

4. Wo aber der Heilige Gottes Geist thronet, Wo dieser im herken regiret und wohnet, Da strahlet ein heis-

heis-
die
quill-
ben
brin-
Läm-
s
thun-
gelt-
der
alles
In-
ret;
cket
sche-
6
len
ges-
tief-
dafi-
pfir-
be-
che-
win-
dig-
ver-
den-
wel-
geh-
sch-
ren

heiliges himmlisches licht, Das durch die satanische finsterniß bricht: Es quillet ein geistlich und göttliches leben; Da grünen und blühen fruchtbringende reben, Die Gott und das Lämmlein mit freuden erheben.

5. Wer kan den unendlichen reichthum ergründen, Der in den versiegelten seelen zu finden? Was Gott der wahrhaftige ihnen verheißt, Das alles wird durch den verheissenen geist, In ihnen versiegelt, bestättigt verkläret; Sie werden im glauben gestärket, genähret: Sie sehn sich des wunsches vollkommen gewähret.

6. Ist Gottes Geist so mit der seelen verbunden, So hat sich ein ewiges leben gefunden: Der, welcher die tiefen der Gottheit ergründt, Schafft daß sie im grunde des herzens empfindt Was Gott die unendliche liebe bereitet, Woran sich die göttliche majestät weidet, Seht! dieses wird fluthenweis in sie geleitet.

7. Wer will sich an solche begnadigte wagen, Die in sich des geistes versiegelung tragen? Sie sind mit dem göttlichen wapen versehen, Mit welchem sie sicher durchs feindes land gehn; Sie gleichen des heeres erschrocklichen spizen, Sie singen mit ihren verzehrenden blitzen: Der Herr ist

ist